PFARRNACHRICHTEN

ST. SUITBERTUS
Remscheid

25. Jahrgang ♦ Nr. 25 ♦ **29.06.2025** ♦ Hll. Petrus und Paulus

Papenberger Str. 14 b ♦ Ruf: 2 47 73

Bibelwort: Mt 16, 13-19 *ausgelegt*

Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

Es ist nicht die Frömmigkeit oder die Glaubenskraft des Petrus, die ihn in Jesus den Messias erkennen lässt; es ist nicht eigenes Können oder eigener Verdienst, sondern Geschenk und Gnade des himmlischen Vaters. Jesu Worte mahnen nicht nur den Papst zu Demut und Bescheidenheit, sondern jede Christin und jeden Christen. Der Glaube ist Geschenk, darauf brauche ich mir nichts einzubilden. Im Gegenteil: Ich danke Gott, dass ich Glauben kann. Dass ich in einem Umfeld groß geworden bin, in dem ich durch das Beispiel anderer Menschen gelernt habe, mich für den Glauben zu öffnen.

Der Glaube als Gnade und Geschenk wirft eine Frage auf: Warum habe ich dieses Geschenk bekommen und andere nicht? Eine Frage, die ich nicht beantworten kann – auch wenn sie manchmal an mir nagt, wenn ich Menschen sehe – gerade die, die mir auch am Herzen liegen – denen es nicht geschenkt ist, Gott zu vertrauen und an seine Liebe zu glauben. Deren Leben – zumindest in meinen Augen – ärmer ist. Und daraus entsteht dann auch ein Auftrag: Durch mein Leben anderen zu helfen, sich dem Glauben öffnen zu können. Und – wie die heilige Monika für ihren Sohn Augustinus – für deren Glauben zu beten.

Michael Tillmann

Gebetsmeinung des Papstes für Juli

Beten wir, dass wir lernen,
immer mehr zu unterscheiden,
Wege des Lebens zu wählen
und all das abzulehnen,
was uns von Christus
und dem Evangelium wegführt.

Foto: Peter Kane

Petrus, Erster der Apostel,
erster Papst der Kirche.
Sein Symbol: Die Schlüssel
des Himmelreiches.
Und sein Wappentier,
wenn er eins hätte?
Nun, vielleicht der Hahn,
der bei der Verleugnung
Jesu krähte.
Auch das ist Petrus,
Erster der Apostel,
erster Papst der Kirche.

Paulus und das Projekt Europa

In der Apostelgeschichte finde ich einen Text, der sehr gut zur aktuellen politischen Situation passt: Apostelgeschichte 16,9-15. In einer nächtlichen Vision bittet ein namenloser Mazedonier den Apostel Paulus, der sich in Kleinasien befindet, nach Mazedonien zu kommen. Paulus folgt dem Traum, fährt nach Mazedonien, tauft die Purpurhändlerin Lydia und ihr ganzes Haus und gründet die Gemeinde in Philippi. Die erste christliche Gemeinde auf europäischem Boden. Ein weltgeschichtliches Ereignis: der christliche Glaube kommt nach Europa. Auch wenn die damals Beteiligten das so nicht empfunden haben, geschweige denn so bezeichnet hätten. Auch wenn die Gemeinde in Philippi zunächst nur klein war, eine Gemeinde in der Diaspora, noch über 250 Jahre von Verfolgung bedroht. Diese kleine, gefährdete Gemeinde ist die Keimzelle für das, was später als christliches Abendland bezeichnet wird, ist die Keimzelle für die Kantaten Johann Sebastian Bachs und die Kunstwerke eines Michelangelo. Die Keimzelle für die prächtigen Kathedralen und Kirchen Europas, die Keimzelle für das Armutsideal eines Franziskus genauso wie für die Reformation Martin Luthers. Keimzelle einer Erfolgsgeschichte.

Wenn es nach dem Willen mancher Parteien geht, hätte dieses weltgeschichtliche Ereignis nicht stattgefunden. Weil Paulus gar nicht in Europa hätte einreisen dürfen. Migration war und ist eins der beherrschenden Themen der Politik – und was zum Teil zu hören ist, hat wenig zu tun mit dem, was viele als Projekt Europa bezeichnen: geprägt von Menschenwürde, Toleranz, Gerechtigkeit und Solidarität.

Wie ist dieses europäische Projekt zu retten? Auch da finde ich in der Apostelgeschichte eine Idee. Die Geschichte des Christentums in Europa beginnt mit einem Hilferuf. „Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!“, bittet ein namenloser Mazedonier Paulus im Traum. Wir wissen nicht, aus welcher Not heraus er um Hilfe bittet. Ich vermute, es wird eine seelische Not gewesen sein; seelische Not, die auch heute Menschen um Hilfe rufen lässt: Psychisch Kranke, die monatelang auf einen Therapieplatz warten müssen. Patienten, Angehörige und Personal in Krankenhäusern und Pflegeheimen, denen alles über den Kopf wächst, Obdachlose, Alleinerziehende, Ausgegrenzte – die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Dazu die Hilferufe aus materieller Not aus aller Welt.

Bei Paulus wird der Hilferuf, den er im Traum hört, zur Hilfe in der Realität. Er versteht den Hilferuf als Anruf Gottes und bricht mit seinen Begleitern sofort auf. In den Hilferufen der Menschen heute die Stimme Gottes zu hören und in den Gesichtern der Hilfsbedürftigen das Angesicht Jesu erkennen – das ist für mich die erste Botschaft dieses weltgeschichtlichen Ereignisses und ein Baustein des Projekts Europa. Und etwas, was ich mir immer wieder in Erinnerung rufen muss: In den Leidenden und Hilfsbedürftigen begegne ich Gott.

Michael Tillmann

Gottesdienste

Samstag, 28. Juni – Unbeflecktes Herz Mariä
12.00 h Josef **Trauung**
16.00 h Suitbertus **Taufe**

Hll. Petrus und Paulus

Apg 12, 1-11 / 2 Tim 4, 6-8,17-18 / Mt 16, 13-19
Kollekte: für den Heiligen Vater „Peterspfennig“

Samstag, 28. Juni
18.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 29. Juni
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
11.15 h Marien **Hochamt zum 95. Kirchweihfest**
18.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Dienstag, 01. Juli
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 02. Juli – Mariä Heimsuchung
9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**
17.00 h Marien **Abschlussgottesdienst** KiTa St. Marien

Donnerstag, 03. Juli – Hl. Thomas, Apostel
8.45 h Josef **Abschlussgottesdienst** KGS Menningh.
15.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Freitag, 04. Juli – Herz-Jesu-Freitag
9.15 h Engelbert **Abschlussgottesdienst** KiTa St. Engelbert
15.00 h Josef **Abschlussgottesdienst** KiTa St. Josef
17.00 h Josef **Hl. Messe mit sakramentalem Segen**
19.00 h Marien **Hl. Messe mit sakramentalem Segen**

14. Sonntag im Jahreskreis

Jes 66, 10-14c / Gal 6, 14-18 / Lk 10, 1-12.17-20
Kollekte: für die Gemeindecaritas

Samstag, 05. Juli
18.00 h Josef **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 06. Juli
9.00 h Marien **Hl. Messe**
10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 11.00 h)
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
18.00 h Engelbert **Hl. Messe** im Rahmen der Firmkatechese

Weitere regelmäßige Gottesdienste, die nicht in der Verantwortung der Pfarrei liegen:
So. 8.00 h (Josef) Hl. Messe nach außerordentlichem röm. Ritus
So. 12.00 h (Josef) Hl. Messe in polnischer Sprache
So. 14.00 h (Josef) Hl. Messe in kroatischer Sprache
So. 16.30 h (Josef) Hl. Messe in italienischer Sprache
Do. 19.00 h (Josef) Hl. Messe in polnischer Sprache

Termine

Samstag, 28. Juni
18.00 h 95. Kirchweihfest St. Marien (St. Marien)

Sonntag, 29. Juni
11.15 h 95. Kirchweihfest St. Marien (St. Marien)
10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Montag, 30. Juni
10.00 h Tai-Chi (St. Marien)
16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

Dienstag, 01. Juli
18.15 h Schola-Probe (St. Marien)
19.30 h Kirchenchor-Probe (St. Marien)

Mittwoch, 02. Juli
15.00 h Seniorenkantorei (St. Suitbertus)
15.00 h Familienbücherei (St. Josef)
19.00 h Kiwi-Probe (St. Engelbert)

Donnerstag, 03. Juli
19.30 h Probe Chor Cantemus (St. Marien)

Freitag, 04. Juli
17.00 h Messdienertreffen (St. Marien)
19.00 h Spieleabend für Erwachsene (St. Josef)

Samstag, 05. Juli
9.00 h Präventionsschulung (St. Suitbertus)
9.45 h MOM-Probe (St. Josef)

Sonntag, 06. Juli
10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Für Einzelheiten zu den Veranstaltungen beachten Sie bitte die Programme und Aushänge der jeweiligen Gruppierungen!

Öffnungszeiten unserer Kirchen

Täglich sind die Kirchen St. Suitbertus und St. Josef geöffnet, so dass Gläubige im Vorraum beten können:
St. Suitbertus: 9.00 h – 17.00 h
St. Josef: 9.00 h – 17.00 h

Foto: Michael Tillmann

Die heiligen Apostel Petrus und Paulus haben Amt und Funktion immer in der Ausrichtung auf Christus. Ohne Christus sind sie nichts. Deshalb dürfen auch heute all diejenigen, die sich auf Petrus und Paulus berufen, nie diese Ausrichtung auf Christus hin vergessen. Ohne Christus als Mitte ist jede Verkündigung, jedes kirchliche Amt leer und hohl, ein Nichts.

V.i.S.d.P.: Pfr. Msgr. Thomas Kaster, Wilhelmstr. 20 D, 42853 Remscheid, Tel. 2 47 73